

Homepage: www.wiku-graz.at/cms/wave

E-Mail-Adresse: wave@wiku-graz.at

Liebe AbsolventInnen und FreundInnen des WIKU !

Ich hoffe, Sie haben die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel gemütlich im Kreise Ihrer Lieben verbracht und sind gut ins Jahr 2016 gestartet.



Für den WIKU-Absolventenverein beginnt das neue Jahr gleich mit einem „Highlight“ – wir freuen uns sehr, Ihnen mit dieser Ausgabe der Abso-News die mittlerweile 50. Auflage unserer Zeitschrift präsentieren zu dürfen. Wir sind stolz, dass Sie als treues Mitglied unseres Vereines dieses Jubiläum mit uns feiern.

Apropos feiern – nach einer rauschenden Ballnacht, in der unsere MaturantInnen wohl ausgiebig gefeiert haben, beginnt nun die Vorbereitungszeit auf die Reifeprüfung. Ich möchte allen Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen hiermit alles erdenklich Gute für die kommenden Monate und die Matura wünschen.

Und Ihnen, liebe AbsolventInnen und FreundInnen des WIKU, darf ich von Herzen einen guten Start ins Jahr 2016 wünschen.

Ihre

Alexandra Cibinello
(Obfrau)

Abso-News – Ein Rückblick

Seit der Gründung des WIKU-Absolventenvereins im Jahr 1999 gehörte es zu den wichtigsten Aufgaben des Vereins, die Kommunikation mit der Schule einerseits und den Mitgliedern andererseits aufrecht zu erhalten.

Was den Kontakt mit den Mitgliedern betrifft, so steht einerseits unsere Homepage (www.wiku-graz.at/cms/wave), die regelmäßig aktualisiert wird, zur Verfügung, andererseits wird unsere Zeitschrift „Abso-News“ regelmäßig an die Mitglieder versandt.

Am Anfang der „Abso-News“ stand ein „1.Mitteilungsblatt“ vom 5. Jänner 2000, das aus einer bescheidenen Seite bestand und nur wichtige Mitteilungen an die Mitglieder enthielt.

Das „5.Mitteilungsblatt“ vom Juni 2001 war schon etwas anspruchsvoller, bestand aus 2 Seiten, war zweispaltig wie eine Zeitung und enthielt erste Bilder.

Das 8. Rundschreiben Juni 2002 hatte zum ersten Mal den Titel „Abso-News“, bestand aus vier Seiten und hatte bereits die Form, die es noch heute aufweist.

Seit der 33. Ausgabe der Abso-News vom Juni 2010 ist es möglich, dass die Abso-News auch über das Internet erhalten werden können, wovon inzwischen etwa die Hälfte aller Mitglieder Gebrauch macht.

Von Vorworten, kleineren Einschüben, Hinweisen und Kursangeboten abgesehen,

erschienen bis zur 49. Ausgabe der Abso-News im Oktober 2015 folgende Beiträge:

In eigener Sache	30
Unser WIKU	6
Das Schulfest	5
Aktivitäten	8
Generalsanierung	7
Der WIKU-Maturaball	13
Maturajubiläen	20
Nach dem WIKU	30
Artikel von SchülerInnen	10
Artikel von LehrerInnen	16
Das WIKU-Konferenzzimmer	7
Das WIKU-Klassenzimmer	12
WIKU-Newsflash	10

Wir möchten an dieser Stelle allen AbsolventInnen, LehrerInnen und SchülerInnen herzlich danken, die Artikel beigesteuert haben. Ohne ihre Bereitschaft und ihren Einsatz wäre es nicht möglich gewesen, das breite Spektrum der Aktivitäten des WIKU BRG und seiner AbsolventInnen abzudecken.

Alle Artikel können auch im Internet auf unserer Homepage (siehe oben) unter dem Link „Die Abso-News“ aufgerufen werden.

Ernst Kastrun

Nach dem WIKU

Durchwachsen & gewachsen

Mein erster Schultag im WIKU hat sich eingebraunt. Eigentlich hat er förmlich gebrannt. Vorrangig auf meiner Stirn. 40 Grad Fieber. 30 neue Gesichter und 1 verlorenes Mädchen – ich. Neben mir saß eine großgewachsene 11-Jährige im Dirndkleid. Ihre braunen Haare zu zwei Zöpfen geflochten. Das weiße Bluserl gab ein für ihr Alter bereits ziemlich üppiges Dekolleté frei mit dem sie sogar ihrer Mutter Konkurrenz hätte machen können. Karin hieß das frühreife Mädchen. Freundinnen wurden wir keine. Vielleicht habe ich ihr damals zu sehr und zu offensichtlich nicht ins Gesicht gestarrt. Womöglich habe ich mir das alles in mei-

nem Fieberwahn und der Aufregung, die ein erster Schultag in einem anhänglichen Kind wie mir ausgelöst hatte, einfach nur eingebildet. Dennoch ist das alles, was mir von jenem besagten September-Tag 1994 lebhaft in Erinnerung geblieben ist.



Zugegeben, der Busen beschäftigte mich auch in den folgenden Jahren meiner schulischen Laufbahn im WIKU immer wieder mal. Nicht zwangsläufig jener von Karin, aber als Teenager strebt man bekanntlich in vielerlei Hinsicht Vergleiche an. Ob im Turnunterricht, den ich in der Unterstufe liebte und dem ich später gerne fernblieb, ob in der Mathe-Stunde, in der ich den Gong der Schulglocke immer besonders intensiv herbeisehnte, oder im Chemieunterricht, den ich toll fand, weil meine beste Freundin Marion unbeirrt versuchte, mit unserem Professor zu flirten. Ihr Engagement in allen Ehren, aber in 99 von hundert Versuchen scheiterte sie kläglich. Das Ergebnis: Salziges H₂O durch Liebeskummer.

Wo wir schon mal bei der Liebe sind: Unerfüllt hat auch sie mich durch das eine oder andere Monat meiner acht Schuljahre in der Sandgasse begleitet. Manchmal war sie sogar nur für zwei Wochen oder zwei Tage da. Länger geblieben sind hingegen die Träume von den zarten Küssen am Kopierer mit Philipp, einem Flirt am Sportplatz mit Alex und einem flüchtigen Hallo vom älteren Andi aus der Vierten. Was wohl aus ihnen geworden ist, so ganz ohne meine archivierte Zuwendung ...

Dann war da noch der Sprachaufenthalt auf Malta Anfang der Achten. Das große Abenteuer vor der Reifeprüfung des Lebens, die ja eigentlich erst dann beginnt, wenn man mit der Matura in der Tasche aus dem Schulgebäude spaziert und merkt, dass hier keiner mit einem gut dotierten Job auf einen

wartet. Noch so ein Lernprozess. Aber zurück nach Malta, das damals jede Menge Neues für mich parat hielt.



Das erste Mal eine Woche bei einer Gastfamilie verbringen, Mitschüler beim Kiffen beobachten, jeden Tag Burger fressen, kaum bis gar nicht schlafen, weil warum auch und meine Mutprobe, Parasailing am offenen Meer. Letzteres hatte nachhaltige Folgen. Das marode Seil, das mich Angsthasen (der noch nie zuvor etwas von gewagten Sportarten hielt, aber just in diesem Moment unheimlich cool sein wollte) in die Luft halten sollte, riss überraschend, traf mich mitten ins Gesicht und brachte schließlich den Schirm und mich zum Absturz. Von Mitch Buchannon keine Spur.

Die Fahrt ins Krankenhaus war spektakulär – mitunter auch, weil ich mir die Trage mit einem verletzter Motorradfahrer, den wir am Wegrand aufgabelten, teilen durfte. Reizenderweise führte der vermeintliche Spaß dazu, dass ich noch heute einen bleibenden Schaden am linken Auge habe und zu Beginn der Maturaklasse – wie schon acht Jahre zuvor – den Stoff einiger Wochen gezwungenermaßen nachholen durfte. Die Moral von der Geschichte: Wenn dich dein Klassenvorstand blutverkrustet im Nachthemd im Krankenbett liegen sieht, lernst du ihn von einer ganz anderen Seite kennen – und schätzen. Eigentlich echt schade, dass man während der Zeit als SchülerIn meist vergisst, dass LehrerInnen nicht nur fordernde ProfessorInnen, sondern in erster Linie liebenswerte Menschen sind. Danke an dieser Stelle an Prof. Annemarie Feichtinger, deren Strenge mich im Englischunterricht teilweise ziemlich gefordert hat aber mich dennoch, oder gerade deshalb, ganz freiwillig zu einem (abgeschlossenen) Studium der Anglistik und Amerikanistik bewegt hat. Keine Ahnung allerdings, wem ich die Liebe zum Schreiben zu verdanken habe.

Mag. Tina Veit (31), freie Journalistin und Autorin, lebt in Graz
<http://www.styriabooks.at/article/5035>

Maturaball

Die vier Abschlussklassen aus dem Jahrgang 2015/16 hatten am 28. November 2015 im Grazer Congress ihren wunderschönen Maturaball unter dem Motto „Midnight Circus – unsere letzte Show beginnt!“ Mit dem Erlös unserer Preparty im Club



Motion, haben wir notwendige Artikel gekauft und einen Teil einem Flüchtlingsheim gespendet. Nach dem enormen Stress rund um unseren Ball sind wir froh, den Gewinn für Events auf unserer Maturareise nach Zrece einzusetzen.

Das Komitee hätte ohne die Hilfe der mitarbeitenden Mitschülerinnen nie solch ein großes Fest mit 2200 Besucherinnen gestalten können. Genauso essenziell war die finanzielle Unterstützung der Eltern und das großzügige Sponsoring. Trotz der vielen Arbeit und vieler Hürden war es ein Spaß und auch Motivation, die Matura in Angriff zu nehmen.

Romana Kunst, 8.D



Kochen im WIKU – einst und jetzt

Als ich im Wiku 1985 als Lehrerin begann, hatten alle SchülerInnen in der 7. und 8.Klasse 4 Stunden wöchentlich verpflichtenden Kochunterricht. Wer das Wiku nach der Matura verließ, hatte ca. 288 Stunden Kochen hinter sich. Zu dieser Zeit konnten die SchülerInnen auch in der Großküche Erfahrungen sammeln, da sie mitkochen mussten.

Mit der Reform 1989 wurde Kochen zum Wahlpflichtgegenstand, d.h. jene SchülerInnen, die Kochen wählten, hatten 14-tägig 4 Kochstunden und das 2 Jahre lang. Beim Verlassen des Wiku nach der Matura kamen die SchülerInnen somit auf ca. 144 Kochstunden. Mit dieser Reform ging die Ära der SchülerInnen in der Großküche zu Ende. Diese wurde komplett von der Lehrküche getrennt.

Seit der Reform 2014 und dem Übergang zum Kurssystem können die SchülerInnen Kochen aus vier Kursangeboten wählen:



Basic Cooking,
Basic Cooking Plus,
Minimaler Aufwand – maximaler Genuss und Kochen aus fremden Töpfen.

Wer einen Kurs wählt, hat ein Semester lang 14-tägig 4 Stunden

Kochen und kommt damit auf ca. 36 Kochstunden. Grundsätzlich kann jeder Schüler maximal 3 Kochkurse belegen, d.h. die AbsolventInnen kommen auf 36, 72 oder 108 Kochstunden.

Leider sind durch die verschiedenen Reformen nur mehr so wenige Kochstunden übrig geblieben. Es ist aber sehr schön, dass diejenigen, die Kochen wählen, so gerne kochen, dass sie wirklich mit Begeisterung am Unterricht teilnehmen. Die SchülerInnen sind sehr motiviert und es macht auch mir nach so vielen Jahren noch immer große Freude diesen Gegenstand zu unterrichten.

Elfi Gerschak

Die Großküche jetzt

Das Team der Großküche besteht aus 3 Köchinnen und 2 Küchenhilfen. Verpflegt werden die SchülerInnen des WIKU und des BRG Petersgasse. Die tägliche Auspeisung besteht aus einem vegetarischen sowie einem fleischhaltigen 3-Gänge-Menü und einem Salatbuffet. Erwähnenswert ist unsere vorjährige Auszeichnung beim „Mittagstisch-Check“ des Vereins SPICAN. Wir sind darüber sehr stolz.

Das WIKU-Küchenteam

Elektronische Abso-News

Falls Sie Interesse haben, in Zukunft die Abso-News über das Internet zu erhalten, senden Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse mit dem Kennwort „Abso-News im Internet“ an

wave@wiku-graz.at

und Sie erhalten die Zeitschrift in Farbe.

Leider gingen durch einen Crash am Server einige Anmeldungen für „Abso-News im Internet“ verloren. Sollten Sie trotz Anmeldung diese News per Post bekommen, bitten wir Sie herzlich, uns den Wunsch nach den News im Internet nochmals zu senden.

Unser Kursangebot

Im Sommersemester des Schuljahres 2015/16 können folgende Kurse angeboten werden.

Voraussichtlicher Kursbeginn: Anfang März 2016

Kursleiterin: Mag. Oberwinkler (91-36-78)

Französisch (Auffrischkurs)

etwa 15 x 90 Minuten

Bitte melden Sie sich telefonisch bei der Kursleiterin. Der Termin wird dann in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern angesetzt.

Kursleiterin: Mag. Andrea Peinhaupt

Body-Workout für Damen

Montag, 17,30-19,00 Uhr, Turnsaal 3 am WIKU-BRG; Anmeldung persönlich vor Ort.

Herausgeber:
Verein der AbsolventInnen und Freunde des
WIKU-BRG,
Sandgasse 40, 8010 Graz